

Rückblick

Bereits zum vierten Mal legt die Bürgerstiftung Celle ihren Jahresbericht vor. Es ist uns sehr wichtig, unsere Arbeit transparent und nachvollziehbar zu machen. Nur so kann das notwendige Vertrauen entstehen.

Auch diesmal kann die Bürgerstiftung auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückschauen. An erster Stelle zu erwähnen ist, dass das Stiftungskapital um 174.025 € aufgestockt werden konnte. Das ist ein großartiges Ergebnis und war möglich durch zwei Großstifter, die anonym bleiben möchten, und eine Reihe von weiteren Stiftern. Wir sagen allen ein herzliches Dankeschön! Damit verfügen wir nunmehr über ein Stiftungskapital von 391.325 €, dessen

Erträge unsere Arbeit finanzieren. Hinzu kamen weitere Spenden und die



Erträge aus unseren Veranstaltungen, auf die weiter unten im Einzelnen eingegangen wird.

Insgesamt reichten die Mittel, unsere Projekte zu finanzieren und auch andere Vorhaben, die zu unserem Sat-

zungszweck passen, zu fördern. Somit konnten wir unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen. Diese Kontinuität ist unbedingt erforderlich. Unsere Projekte sind auf Nachhaltigkeit angelegt und müssen über einen längeren Zeitraum laufen, um erfolgreich zu sein. Das bedeutet, dass wir nicht in jedem Jahr über neue und spektakuläre Dinge berichten können. Das heißt nun aber nicht, dass wir nichts Neues beginnen wollen, wenn es sinnvoll erscheint und die Finanzierung gesichert ist.

Insgesamt sind wir dankbar für das, was wir mit der Hilfe vieler engagierter Mitbürgerinnen und Mitbürger bisher erreicht haben. In die Zukunft blicken wir zuversichtlich.

Projekte

Theater an Schulen

Mit einer Bühnenfassung der „Die Marquise von O...“ nach Heinrich von Kleist setzt die Bürgerstiftung zusammen mit dem Schlosstheater Celle ihr erfolgreiches Projekt Theater an Schulen fort.

Auch hier handelt es sich um ein Ein-Personenstück, das eine Begegnung von Schülerinnen und Schülern mit Theaterprofis ermöglicht, und zwar in den Räumen der Schule. Angesprochen werden damit Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren, also die künftigen Besucher des Theaters.



Dem Regisseur Michael Kokoschka gelang es, den anspruchsvollen Stoff der Novelle in ein spannendes Drama umzuwandeln und dabei die unverwechselbare Sprache Kleists beizubehalten. Die Schauspielerin Anna-Maria Kuricowa meisterte mit Hilfe einiger weniger Kostümteile und Requisiten den anspruchsvollen Text und den Wechsel der Rollen. Die Bürgerstiftung dankt dem Schlosstheater für die gute Zusammenarbeit. Bislang haben Gymnasien, Realschulen und berufsbildende Schulen 25 Aufführungen gebucht.

Senioren-Erzählcafé

Das im Herbst 2009 gestartete Projekt ist im Berichtsjahr fortgesetzt worden. Es hat sich inzwischen ein Kern von treuen Besucherinnen und Besuchern gebildet; daneben kommen Gäste. Die durchschnittliche Besucherzahl liegt bei 15 bis 20 Personen.

Die Tische im Saal des Mehrgenerationenhauses sind aufmerksam gedeckt und dekoriert. Bei frisch gebackenem Ku-

chen und Kaffee/Tee sind binnen kurzer Zeit rege Gespräche im Gang.

Es folgt zum gesetzten Thema des Nachmittags ein kurzes Einstiegsreferat von einem eigens hierfür gewonnenen einschlägig Kundigen, das zum einen interessante Informationen vermittelt und zum anderen eigene Erinnerungen weckt, die dann in der Gesprächsrunde ausgetauscht werden. Im vergangenen Jahr sind u.a. betrachtet worden:

- ◆ Die Entwicklung zur Gleichstellung der Frau.
- ◆ Veränderungen im Umgang mit dem Geld seit der Währungsreform.
- ◆ Im Straßenverkehr früher
- ◆ Erlebte Weihnachtsfeste.

Das Projekt wird fortgeführt.



Buchstart

Seit zweieinhalb Jahren betreibt die Bürgerstiftung mit der Bibliotheksgesellschaft das sehr erfolgreiche Projekt Buchstart, das mit Hilfe der Kinderärzte Kleinkinder ans Lesen heranzuführt.



In diesem Frühjahr wurde es unsicher, ob die Fortführung möglich sein wür-

de. Die Büchereizentrale Niedersachsen hat ein Projekt Lesestart Niedersachsen angekündigt, das über die öffentlichen Bibliotheken realisiert werden soll, einen ähnlichen Ansatz wie Buchstart hat, aber schmaler angelegt ist. Buchstart und Lesestart hätten in unserer Region nicht nebeneinander durchgeführt werden können. Nachdem alle Bibliotheken in Stadt und Landkreis Buchstart behalten möchten und sich nicht an Lesestart beteiligen wollen, haben Bürgerstiftung und Bibliotheksgesellschaft sich darauf festgelegt, Buchstart längerfristig fortzuführen.

Ab Frühling 2011 wird Buchstart ausgeweitet. Die zweijährigen Kinder erhalten von den Kinderärzten bei der U7 ein weiteres, altersgerechtes Bilderbuch, verbunden mit Informationen für die Eltern.

Mentor

In enger Partnerschaft mit dem Verein Mentor haben wir uns auch im Jahr 2010 darum bemüht, Grundschüler mit Lese- und Schreibschwierigkeiten zu fördern. Inzwischen engagieren sich 97 ehrenamtliche Frauen und Männer aus allen Alters- und Berufsgruppen an 16 Grundschulen in der Stadt und an 9 Schulen im Landkreis Celle für diese wichtige Aufgabe.

Die Bürgerstiftung förderte die Arbeit durch die Anschaffung von 100 Wörterbüchern zur Erleichterung der praktischen Arbeit.



Kalender: „Tiere zu Besuch“

Auch für 2011 hat die Bürgerstiftung wieder einen Kalender mit 12 allseits bekannten Motiven aus Celle Stadt und Land herausgebracht, künstlerisch ge-



staltet und tierisch verfremdet von dem Kinder- und Jugendbuchillustrator Andreas Röckener. Die Herstellungskosten des Kalenders wurden dankenswerterweise von verschiedenen Celler Firmen übernommen. Ca 2200 Kalender konnten verkauft werden. Die restlichen wurden an gemeinnützige Einrichtungen, Lebenshilfe, Lobetal und Evangelisches Kinderheim verschenkt. Die Bürgerstiftung dankt allen Helferinnen und Helfern, die beim Verkauf des Kalenders tatkräftig mitgewirkt haben, und den Käufern für ihre Unterstützung.

Musik in die Grundschulen

Auch im Berichtsjahr führt die Bürgerstiftung ihr aufwendigstes Projekt fort. Seit Sommer 2008 sind alle 15 Grundschulen der Stadt Celle offene Ganztagschulen, d.h. sie halten nachmittags ein Angebot für die Schüler bereit. Die Gelder für Honorare von Fachkräften sind jedoch recht begrenzt.

Die Bürgerstiftung Celle ermöglicht deshalb den Grundschulen auch im Jahr 2010 eine Musikstunde im Nachmittagsangebot. Der Musikunterricht wird von ausgebildeten Musikpädagogen erteilt, die die Schulen auswählen. Der hauptsächliche Partner ist die sehr engagierte Kreismusikschule. Als pädagogischen Berater des Projekts konnte die Bürgerstiftung Gustav Wißmann gewinnen, dessen große Erfahrung als Musiklehrer und Musiker in und um Celle hoch geschätzt wird.

Verschiedene Instrumente kennen zu ler-

nen, zu singen, sich rhythmisch zu bewegen, Töne und Rhythmen herauszuhören, das beschäftigt die ganze Person: Kopf, Körper, Herz und Sinne werden aufgerufen.

Von dem Ergebnis der Bemühungen konnte sich die Festversammlung anlässlich des 400 hundertjährigen Jubiläums der Grundschule Garssen überzeugen, als die Trommelgruppe zeigte, was sie gelernt hatte.



Förderung Fremder Projekte

Die Bürgerstiftung betreibt nicht nur eigene Projekte, sondern sie unterstützt auch Vorhaben anderer Träger, wenn sie förderungswürdig erscheinen und unter den Satzungszweck der Bürgerstiftung fallen. So wurde auch in diesem Jahr das Integrationstraining der GHS Neustadt mit 2.000 € gefördert. Die Volkshochschule erhielt 2.000 € für die Durchfüh-

rung der Kinderuniversität Collegium Cellense. Wir förderten einen Musikworkshop des Fördervereins Heidehäuser für Menschen mit geistiger Behinderung in Hermannsburg mit 1.000 €. Die „caritasKrippe“ Celle erhielt für musikalische Frühförderung 400 €. Das landesweite Projekt „Klasse! Wir singen“ unterstützten wir für den Celler Bereich mit 1500 €.

Veranstaltungen

2. Celler Bürgerbrunch

Auch zum 2. Celler Bürgerbrunch am Sonntag, den 30. Mai, kamen die Menschen in Scharen auf den Großen Plan und



verwandelten ihn in ein großes Esszimmer. Trotz miserabler Wetterprognosen hatten es sich knapp 2000 Bürger aus Stadt und

Landkreis nicht nehmen lassen, mit Bolterwagen, Kartoffelmercedes, großen Taschen und Körben auf den Großen Plan zu eilen und auf den bereitgestellten Tischen opulente Frühstückstische zu decken. Rund 250 Bierzeltgarnituren waren in den frühen Morgenstunden von vielen eifrigen Helfern auf dem Großen Plan aufgestellt worden. Gegen 10 Uhr hörte es auf zu regnen, und die Tische konnten mit den Tischdecken der Bürgerstiftung, aber auch mit Blumen, Kerzenleuchtern und Geschirr vorbereitet werden. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden der Bürgerstiftung, Michael Polewsky, und den Cheforganisator, Hans-Jürgen Lenze, begann ein eifriges Schmausen. Familien, Freunde, Nachbarn, Vereine, Arbeitskollegen hatten sich zusammengefunden und verlebten

ein paar fröhliche Stunden bei Speis und Trank und abwechslungsreicher Unterhaltung. Kleine Musikgruppen mit Chorgesang und Bänkelsänger gingen von Tisch zu Tisch und trugen zu der guten Stimmung bei, die auf dem Platz herrschte. Auch ein kurzer Schauer zwischendurch konnte die gute Laune nicht beeinträchtigen. Gerade weil das Wetter nicht optimal war, herrschte ein lustiges „Trotzdem“. Immer wieder konnte man hören: Toll, dass wir dabei waren - es hat richtig Spaß gemacht. Der Reinerlös der Veranstaltung fließt voll in die Projekte der Bürgerstiftung. Dank vieler Sponsoren konnten alle Kosten gedeckt werden, so dass der Gegenwert aus dem Verkauf der Tische ungeschmälert für die Arbeit der Bürgerstiftung zur Verfügung steht. Dafür unseren herzlichen Dank.

Stiftungsfest

Am 29. Oktober konnte der Vorsitzende Michael Polewsky rund 145 wohlgelaunte Gäste zum 5. Celler Stiftungsfest in der festlich geschmückten Alten Exerzierhalle am Neuen Rathaus begrüßen, darunter auch den Oberbürgermeister der Stadt Celle, Dirk-Ulrich Mende, mit seiner Gattin. Höhepunkt der Veranstaltung war die Lesung der bekannten Jugendbuchautorin Sabine Ludwig aus Berlin. Hinreißend las sie aus ihrem Buch „Die schrecklichsten Mütter der Welt“. Die Zuhörer dankten mit anhaltendem Beifall.

Ein vorzügliches kalt-warmes Buffet der Firma Kielhorn sorgte für das leibliche Wohl. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Consensus Quartett mit den Damen Ulrike Theile, Violine, Susanne Dietz, Violine, Beate Anschutz, Viola und Beate Meyer-Stolz, Violoncello, das Haydns Streichquartett D-Dur op. 20 No 4 zu Gehör brachte.

Ein Schlusswort der stellvertretenden Vorsitzenden des Stiftungsrates, Marianne Stumpf, mit einem Dank an die Akteure und Gäste beendete einen harmonischen und anregenden Abend.

Stifterversammlung

Zur Stifterversammlung am 5. Oktober 2010 begrüßte der Vorsitzende des Stiftungsrates, Klaus von Bock, rund 40 Mitglieder in der Begegnungsstätte im Französischen Garten. Wiedergewählt als Mitglied des Stiftungsrates wurde Herr Axel Lohöfener, dessen Amtszeit abgelaufen war.



Am Ende des offiziellen Teils dankte Herr von Bock dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Haas, dessen Amtszeit endet und der nicht wieder kandidiert, für die geleistete Arbeit. Im Anschluss daran sprach Herr Stadtbaurat Dr. Matthias Hardinghaus zu dem hochaktuellen Thema „Wettbewerb Altstadtgalerie im Spannungsfeld zum Denkmalschutz“.



Arbeits- und Finanzbericht

Die Arbeit der Bürgerstiftung

Der Vorstand der Bürgerstiftung traf sich zu 18 Sitzungen, in denen alle anstehenden Fragen eingehend diskutiert und entschieden wurden. Neu im Vorstand engagiert sich ab dem 10. Mai Jürgen Brandes, der ehemalige Oberstudiendirektor des Ernestinums. Der stellvertretende Vorsitzende, Dr. Lothar Haas, stellte sich nach Ablauf seiner Amtszeit nicht mehr zur Wiederwahl. Er gehört zu den Gründungsvätern der Bürgerstiftung und hat sich bleibende Verdienste erworben. Die Bürgerstiftung dankt ihm für seine intensive Arbeit. Stellvertreter des Vorsitzenden ist jetzt Heinrich Wiederhold.

Unterstützt wurde die Arbeit des Vorstandes durch verschiedene Arbeitskreise. Hervorzuheben ist der Arbeitskreis Bürgerbrunch unter der Leitung von Hans Jürgen Lenze, der die logistische Herausforderung dieser großen Veranstaltung hervorragend löste.

Der Stiftungsrat trat zu drei Sitzungen zusammen und erledigte die ihm nach der Satzung zustehenden Aufgaben. Dazu gehörte die Verabschiedung des Jahresabschlusses 2009 und Entlastung des Vorstandes. Er traf die erforderlichen personellen Entscheidungen und unterstützte die Arbeit des Vorstandes in vielfältiger Weise.

Die Stifternversammlung besteht am Ende des Berichtsjahres aus 97 Persönlichkeiten. Nach unserer Satzung werden juristische Personen grundsätzlich durch von diesen benannte natürliche Personen repräsentiert. Im Berichtsjahr wurde erstmals die Bestimmung unserer Satzung wirksam, wonach die Mitgliedschaft pro 1.000 € Zustiftung auf 4 Jahre bemessen ist und endet, wenn keine weiteren Zustiftungen erfolgen.

Im Laufe des Jahres erschienen drei Stiftungsbriefe, die zeitnah über die Arbeit

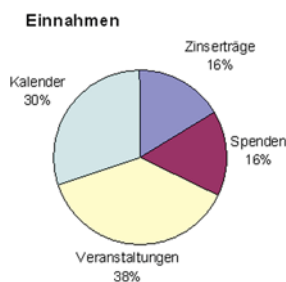
der Stiftung berichteten. Im März konnte die neu gestaltete Internetseite freigeschaltet werden. Die Bürgerstiftung dankt der Firma „MHD Druck und Service GmbH“ in Hermannsburg und ihrem Inhaber Erwin Prehn herzlich für die großzügige Unterstützung. Die laufende Pflege hat dankenswerterweise Irmtraut Wegener übernommen.

Im August beschäftigte sich ein Workshop im Haeslerhaus mit den Perspektiven der Bürgerstiftung. Die dort entwickelten Ideen gingen in die Arbeit des Vorstandes ein.

Der einmal im Monat stattfindende Stammtisch wurde rege besucht. Dort werden viele Ideen geboren und Anregungen gegeben. Auch das Zusammentreffen einiger jüngerer Freunde der Bürgerstiftung unter der Überschrift „Junge Stiftung“ wirkte befruchtend auf die Arbeit.

Finanzbericht

Das Stiftungskapital wurde um 174.025 € auf nunmehr 391.325 € aufgestockt. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Damit werden in Zukunft die Erträge aus diesem Vermögen eine größere Bedeutung für die Arbeit unserer Stiftung haben.



Die Stiftung verzeichnete **Einnahmen** von 57.920 €. Die Zinseinnahmen aus dem Stiftungsvermögen betragen 9.428 €. Der größte Posten in Höhe von 21.617 € entfiel auf die Veranstaltungen. Das dominierende Ereignis war der 2. Bürger-

brunch, der mit einem Überschuss von mehr als 20.000 € zu Buche schlug. In diesen Überschuss sind die zweckgebundenen Spenden einbezogen, die nicht nur die Kosten deckten, sondern darüber hinaus zum positiven Ergebnis beitrugen. Der Verkauf unseres Kalenders „Tiere zu Besuch“ erbrachte einen Überschuss von 17.481 €. Auch hier konnten die Kosten zu einem überwiegenden Teil durch entsprechende Spenden gedeckt werden. Die freien Spenden ergaben eine Summe von 9.129 €.



Die **Ausgaben** beliefen sich auf 42.575 €. Sie kamen zu 70% unserer Projektarbeit zugute. So wurden für Buchstart 6.360 €, für Theater an Schulen 5.000 € und für Musik in die Grundschulen 16.484 € aufgewendet. Die Bürgerstiftung fördert auch Vorhaben anderer Träger. Dafür wurden 8.160 € zur Verfügung gestellt. Schließlich sind die allgemeinen Kosten mit 4.665 € zu nennen, die unter anderem für Druckkosten und Porto angefallen sind. Da die Arbeit zum weitaus größten Teil ehrenamtlich erledigt wird, betragen die Personalkosten für eine nebenamtliche Mitarbeiterin nur 927 €.

Auch in diesem Jahr war es möglich, 9.300 € in die Rücklagen einzustellen.

Die Liquiditätslage am Ende des Berichtsjahres erlaubt es uns, die begonnenen Projekte fortzusetzen und weitere Projekte zu planen. Zur Verfügung stehen rund 70.000 €.

Bürgerstiftung Celle
Postfach 1225, 29202 Celle
Tel.: 05141/2791249, Fax: 05141/2791789
E-mail: info@buergerstiftung-celle.de
www.buergerstiftung-celle.de
Spendenkonto: Sparkasse Celle
Konto: 30 30 81 (BLZ 257 500 01)

Vorstand:
Dr. Michael Polewsky (Vorsitz), Heinrich Wiederhold (stellvertretender Vorsitz),
Gudrun Stiekel (Schatzmeisterin), Jürgen Brandes
Stiftungsrat:
Klaus Bock v. Wülflingen (Vorsitz), Marianne Stumpf (stellvertretender Vorsitz),
Hans-Jürgen Lenze, Axel Lohöfener, Christiane Pffingsten